

# Hauptwanderweg 20 62 km

**Bensheim – Michelstadt – Miltenberg**

*Bensheim – 13,7 km – Kolmbach – 3,6 – Winterkasten – 7,1 km – Unter-Ostern – 13 km – Michelstadt – 17,6 km – Weilbach – 6,7 km – Miltenberg -*

**Bensheim /Bergstr.:** Erste Erwähnung 765, schon früh im Besitz des Klosters Lorsch, 956 Marktrechte, 1320 Stadtrecht, 1232 in Kurmainz, seit 1803 Hessen. Reste der alten Stadtbefestigung ( 2 Türme) erhalten, im ehem. Hof der Freiherrn von Rodenstein jetzt Stadtverwaltung, anschließend der Stadtpark. Kath. Stadtkirche erbaut 1826-1830.

**Knoden** – Wanderheim des OWK

**Schannbach:** ein landschaftlich schönes Hochmoor mit interessanter Flora

**Unter-und Ober-Mossau** (heute Mossautal): Langgestreckte Ortschaft ( Zusammen mit Ober-Mossau).; daher die Redensart: So lang wie Mosse. 1443 Kirch-Mossau genannt, mit ehem. Johanniterkirche aus dem 13.Jh.

**Michelstadt:** 741 erstmals urkundl. Genannt. Ludwig der Fromme schenkte 815 den Ort und Umgebung dem Minister und Vertrauten seines Vaters, Einhard und dessen Gemahlin Imma. Diese übertrugen den Besitz 819 an das Kloster Lorsch. Im Mittelpunkt der Siedlung erbaute Abt Gerbodo vom Kloster Lorsch ein „Steinernes Haus“, eine kleine Burganlage, später „Kellerei“ genannt.. Seit Anfang des 12. Jh. Gehörte die Stadt den Grafen zu Erbach bis 1803. Ein reizvolles Bild bietet der Markplatz mit dem Rathaus, einem Fachwerkbau von 1484 mit offener Halle und dem 1575 von Graf Georg III. zu Erbach gestifteten Marktbrunnen mit dem Erzengel Michael mit der Waage. Hinter dem Rathaus die ev. Stadtkirche, die 1490 von Hans Eseler, Amorbach, vollendet wurde. Der Wehrturm der Kirche ist von 1507.

**Weilbach:** Seit etwa 1170 im Besitz der Herren von Dürn, 1272 von diesen an Mainz verkauft, in dessen Besitz bis 1803, dann an Leiningen, Baden, Hessen, 1816 bayrisch. Kirche 1789 an Stelle einer schon um 1450 bestehenden Vorgängerin erbaut.

**Miltenberg:** Um 145 erbauten die Römer nördl. der Mündung der Mud in den Main und westl. der Erftmündung Kastelle, an dem letzteren begann der „Vordere Limes“, der von hier über Osterburken nach Lorsch und von dort bis zur Donau zog. Im 12 Jh. erwarben die Erzbischöfe von Mainz viele Besitzungen. Zum Schutze, besonders gegenüber dem Bischof von Würzburg, bauten sie um 1200 die Miltenburg. 1237 Stadtrechte erhalten. Im Mittelalter war Miltenberg ein wichtiger Handelsplatz mit besonderen Rechten. Unter den kriegerischen Ereignissen des 17. und 18. Jh. hatte die Stadt nicht allzu viel zu leiden. 1803 kam sie an Leiningen, 1806 an Baden, 1810 an Hessen und 1816 an Bayern. Von der Stadtmauer sind noch viele Teile vorhanden, darunter der Spitze Turm, am Bahnhof, die Blaue Kappe und das Würzburger Tor. Berühmt der romantische Marktplatz mit seinen Fachwerkhäusern, der ehem. Amtskellerei, das Hotel „Zum Riesen“ ( jetziger Bau von 1590), einer der ältesten Gasthöfe Deutschlands, u.v.m.